

Zeittafel

- 842** erstmalige Erwähnung von Bludesch als „Villa Pludassis“
- 9./10. Jh.** Vorgängerbau zur St. Nikolaus-Kirche
- 1614** Blumenegg wird vom Reichsstift Weingarten erworben
- 1625** Umbau des Anwesen Oberhalden
- 1632** Bau des Pfarrhofes
- 1640** Bau des Ansitz Unterhalden (Krone)
- 1651** Bau der St. Jakobs-Kirche
- 1653** Bau des Schloss Jordan
- 1804** Blumenegg kommt zu Österreich
- 1830** Gründung der Müller'schen Roth- und Buntfärberei (Degerdon)
- 1846/1848** Teilung der Doppelgemeinde Bludesch-Thüringen
- 1917** Bau der Lungenheilstätte Gaisbühel mit Gutshof
- 1986** Bau der Kaserne in Gais

Bludesch – Ein Dorf mit Geschichte

Die Gemeinde Bludesch hat eine lange Geschichte, die noch heute in der Kulturlandschaft des Dorfes bewundert werden kann. Dazu gehören die alten Ansitze der Familie „von der Halden“ (die sogenannten Häuser Unter- und Oberhalden), die beiden Kirchen, die Trockenmauer in der Vanovagasse und die Ruine Jordan. In Verbindung zum Ortsteil Gais liegt am Talrand bei Runkelina eine eisenzeitlich-römische Fundstätte und weiter die ehemalige Lungenheilstätte Gaisbühel sowie letzte Spuren des Gutshofes und der Müller'schen Roth- und Buntfärberei (Degerdon).

Arnold Schweigkofler kreierte in Zusammenarbeit mit Archivar Stefan Stachniß einen Rundgang durch Bludesch, der die Geschichte der Gemeinde beleuchtet. Dabei werden historische Gebäude und Plätze besucht.

Weitere Informationen zum Rundgang unter www.bludesch.at



Bludesch ist ein Platz der Begegnung.
Bludäsch isch a Plätze, wommer anand begegnä könnnd.

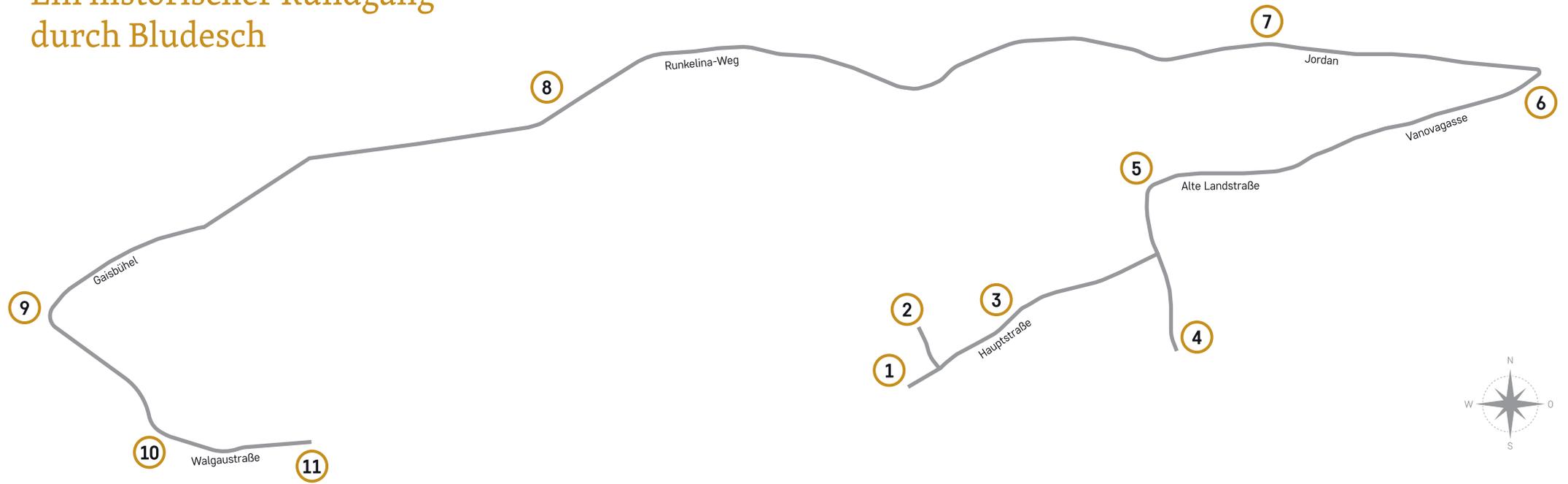


Villa Pludassis

Ein historischer Rundgang durch Bludesch



Ein historischer Rundgang durch Bludesch



- 1 Anstutz Unterhalden (Krone)
- 2 Kirche St. Jakob mit Krypta
- 3 Pfarrhof
- 4 Anstutz Oberhalden, altes Schulhaus
- 5 St. Nikolaus-Kirche
- 6 Vanovagasse
- 7 Schloss Jordan und Jordanhof
- 8 Archäologische Fundzone bei Runkelina
- 9 Gaisbühel
- 10 ehemaliges Degerdonareal
- 11 ehemaliger Gutshof Gais